

Nachlese BVe 1. Mobilitätsdialog Wien**Datum / Zeit: 24.05.2022 18:30 – 21:30 Uhr****Thema: „eMobility für Gewerbe und Unternehmen im urbanen Raum - Anforderungen / Lösungen / Pilotprojekte“****Nachlese:**

Am 24.05. abends im weXelerate wurde der eMobility und dem urbanen Raum ein großer Platz eingeräumt. Der erste Mobilitätsdialog des BVe in Wien hatte das Thema „Laden für Unternehmen im dichtbesiedelten Raum“. Gemeinsam mit der WKW und mit exzellenten Podiumsdiskutanten wurde das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Vorweg die Erkenntnis, dass es mit „plaudern“ vorbei ist und die Zeiger auf „tun“ stehen, ist Credo des Abends.

Angeführt durch den Impulsvortrag von Frau DI Andrea Faast zum Onlineratgeber der WKW, entwickelte sich eine sehr lösungsorientierte Fachdiskussion am Podium und mit dem Publikum. Die Expert:innen am Podium setzten sich aus sehr unterschiedlichen Bereichen zusammen - Interessensvertretung, Wirtschaft, Energieversorger und Stadtplanung, Wissenschaft und nicht zuletzt die internationale Sichtweise, vertreten durch den BEM Vorstand Matthias Groher, für diesen Abend extra aus Deutschland angereist.

Mit Frau Elisabeth Kolarik fanden neben Technik und Kooperation auch Bewusstseins-schaffung und Nachhaltigkeit ihren starken Platz in der Diskussion. „Es fängt bei jedem Einzelnen an“ – so ihre Schlussworte, welche durchaus als Botschaft für uns alle gelten darf. Aber auch an den operativen Inhalten wurde nicht gespart. Die Stadt als „Möglichmacher“ einer CO2 freien Zukunft wurde von DI Trisko ebenso in den Mittelpunkt gestellt, wie die notwendige und fruchtbare Kooperation zwischen den Organisationen, Interessensvertretungen und Wirtschaftstreibenden.

CO2 frei, sowie lebenswerte Stadt und gesunde Wirtschaft schließen sich nicht aus, nur darf der Satz „wird eh schon wer tun“ keinen Platz mehr haben. Und so stehen Kooperationen und rasche Piloten zur Evaluierung von Lösungen in den Startlöchern. „Tun und die Jugend einladen. Lasst die mal machen und begleiten wir mit Erfahrung und Vernetzung“, so das Credo von Matthias Groher. 150 mal prüfen bedeutet nicht, dass es wirklich gut ist – viele Piloten und rasches Prototyping von Dienstleistungen und Lösungen geben Befunde zu „was geht, was geht nicht“. Und die erfolgreichen Lösungen rasch skalieren. So sehen es auch Christian Mayr (CNL) und Sascha Zabransky (Wien Energie). Neue Lösungen dürfen nicht zu Lasten Einzelner gehen, sondern müssen auch wirtschaftlich tragfähig in Logistik und Wirtschaftsprozesse integriert werden. Der Onlineratgeber der WKW, der markenneutral durch alle notwendigen Prozessschritte zum Thema Fahrzeugumstellung führt, ist hier ein starkes Zeichen und einmalig im europäischen Umfeld. Die Interaktionszahlen geben dem Service recht. Über 22.000 Zugriffe auf dieses Beratungsservice, seit September 2021, zeigen das hohe Interesse der Wirtschaftstreibenden.

Aber es gibt auch noch Vieles zu tun. Fragen wie „Was brauche ich eigentlich tatsächlich für

meine betriebliche Mobilität?“, sollten gestellt werden. Ein 1zu1 Ersatz der bestehenden Fahrzeuge ist oftmals nicht sinnvoll und notwendig. Da gibt es schon ganz andere Zugänge, abhängig welche Wege und Lasten der Nutzende zu bewältigen hat. Oftmals sind schon kleinere Transportfahrzeuge der L-Klasse völlig ausreichend und auch im Unternehmensbereich ist Sharing kein „Unwort“ sondern beginnende, gelebte Realität.

Nach dem Ende der Podiumsdiskussion entspannte sich noch bis in den Abend hinein, eine lebhafte und vertrauensvolle Diskussion und Vernetzung.

Anbei nochmals die Gäste der Podiumsdiskussion:

- **DI Andrea Faast**, *WKW Leiterin Standort und Infrastrukturpolitik*
- **Dipl. Ing. Sascha Zabransky**, *Geschäftsbereichsleiter Telekommunikation, E-Mobility und neue Geschäftsfelder bei Wien Energie GmbH*
- **Dipl. Ing. Andreas Trisko**, *Baudirektion Wien*
- **Matthias Groher**, *Beirat im Bundesverband eMobilität (BEM) und Geschäftsführer des Institut Neue Mobilität*
- **Mag. Christian Mayr, MA** - *Council für nachhaltige Logistik (CNL)*
- **Elisabeth Kolarik**, *Kolariks Freizeitbetriebe GmbH*